

Stadt Steinfurt vergibt Heimatpreise

„Theatererlebnis für Kinder und Senioren“ auf Platz eins

STEINFURT. Im Fokus der diesjährigen Preisträger für den Heimatpreis der Stadt Steinfurt stehen das gesprochene, geschriebene und gelesene Wort. Gewinner ist das „Theatererlebnis für Kinder und Senioren“ der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt und wird mit 2500 Euro prämiert, wie die Verwaltung in einem Presstext mitteilt. Auf Platz zwei (1500 Euro) folgen die Historische Bibliothek des Arnoldinum-Gymnasiums und das ehrenamtliche Engagement des Steinfurters Ulrich Kraaibeek. Für den dritten Platz votierte die Jury für das gemeinsame Leseprojekt „Ick kür Plat! Du auk?“ der Bismarckschule mit dem Burgsteinfurter Heimatverein. Sie erhalten 1000 Euro Preisgeld.

Eingegangen waren sieben Bewerbungen. Im Fokus der Bewertung standen Kriterien wie Heimatbezug, Gemeinschaft und Pflege von Traditionen. Für die Jurymitglieder aus Vertretern der Ratsfraktionen, der Verwaltung und des Ausschusses für Bil-

dung, Schule, Kultur und Sport eine echte Herausforderung.

Für Anne Timmers vom Kulturausschuss der evangelischen Kirchengemeinde kam die Gewinnernachricht überraschend, weil die Bewerbung bereits eine Weile zurückliegt. Die Idee, Kinder und Senioren in einem gemeinsamen Theaterbesuch in der Großen Kirche zusammenzubringen, ist 2021 während der Pandemie-Hochphase entstanden. „Die Menschen haben sich durch die eingeschränkten Kontaktregeln oft einsam gefühlt. Gerade Kinder und Senioren waren besonders betroffen. In der Großen Kirche hatten wir den Platz für ein Kulturerlebnis im sicheren Abstand.“ Das Konzept gemeinsamer Erlebnisse von Jung und Alt wird auch 2023 fortgeführt.

Starke Befürworter in der Jury hatte auch das Projekt der historischen Bibliothek. „In unfassbarer Kleinarbeit, mit viel Mühe und Geduld hat Ulrich Kraaibeek mit der Restaurierung und Pflege

diesem Nachlass und der Stadt Steinfurt einen unschätzbaren Dienst erwiesen. Dieses Kulturgut ist ein Pfund, auf das wir verweisen können“, so Bürgermeisterin Claudia Bögel-Hoyer. Die Bibliothek im Arnoldinum-Gymnasium umfasst den Buchbestand der ehemaligen Hohen Schule mit heute etwa 1800 Bänden.

Der dritte Platz ging an das Gemeinschaftsprojekt „Ick kür Plat! Du auk?“ der Bismarckschule und Hans Knöpker vom Heimatverein Burgsteinfurt. „Damit regionale Sprache nicht verloren geht, sind solche Leseprojekte ein wichtiger Bestandteil der Traditions- und Heimatpflege.“ Das gemeinschaftliche Lesetraining der plattdeutschen Texte ließe die Grundschüler an der Sprache der Großeltern in deren Kindertagen teilhaben, so Schulleiterin Claudia Bock.

Der Heimatpreis ist eine Initiative des NRW-Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung und wird auf Antrag mit 5000 Euro gefördert.